

# RINOL **EP-C523**

Unsere Produkte sind total solid nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie e.v.

## 1 Allgemeine Daten

### Produktbeschreibung / Anwendung

RINOL EP-C523 ist eine pigmentierte, nonylphenolfreie, gebrauchsfertige 2-K-Beschichtungsmasse aus hochwertigem Epoxidharz. Aus RINOL EP-C523 werden fugenlose, porenfreie Bodenbeschichtungen hergestellt, die auch stärkerem Transport- und Fußgängerverkehr standhalten. RINOL EP-C523 kann als selbstverlaufender Deckbelag noch im Verhältnis 1: 0,7 mit Quarzsand (z.B. Geba Sand von Dorfner 0,08-0,25 mm bei 23°C – andere Quarzsande können die Entlüftung, Verlauf etc. negativ beeinflussen) gefüllt werden.

Das Produkt kann auch als Versiegelung oder Sockelfarbe eingesetzt werden, dabei wird nicht mit QS gefüllt.

RINOL EP-C523 wird nach dem Mischen mit dem zugehörigen Härter als Oberbelag für Industriefußböden mit hohen Anforderungen an die mechanische und chemische Stabilität eingesetzt, lässt sich leicht reinigen und weist gute Beständigkeiten gegen Treib- und Schmierstoffe, die meisten Lösemittel und Chemikalien auf.

Das Produkt kann auf Wunsch auch unpigmentiert zum Einfärben mit Farbpasten geliefert werden.

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss außreichend tragfähig sein (Druckfestigkeit mind. 25 N/mm<sup>2</sup>) Haftabzugswerte müssen mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen. Die Verträglichkeit mit der Altbeschichtungen muss vom Verarbeiter geprüft werden. Dichte oder harte Oberflächen können bei unzureichender Untergrundvorbereitung zu Haftungsstörungen führen. Hier sind ggfs. spezielle Maßnahmen erforderlich. Wir empfehlen hier Probeflächen anzulegen. Der Untergrund muss sauber und frei von Trennmitteln sein.

Grundsätzlich muss geprüft werden, ob der Untergrund offenporig, porös oder ähnliches ist, da es in diesen Fällen zu Blasen- bzw. Porenbildung in der Beschichtung kommen kann. Dies ist vom Verarbeiter zu prüfen und ggfs zu beseitigen.

Vor dem Aufbringen von RINOL EP C523 wird der Untergrund mit einer Grundierung RINOL EP P202, RINOL EP P201, RINOL EP P206 oder RINOL EP P210 entsprechend der jeweiligen Produktdatenblätter grundiert.

RINOL EP-C523 wird je nach gewünschter Ebenheit direkt auf die Grundierung oder auf eine EP-Ausgleichsschicht aufgebracht. Die Deckschicht RINOL EP-C523 muss spätestens 24h bei (20°C) nach der zuvor eingebrachten Schicht eingebaut werden oder die vorherige Schicht wurde mit Quarzsand entsprechend abgestreut. Der Untergrund muss filmbildend und porenfrei sein, da es sonst durch die aus dem Untergrund aufsteigende Luft zu Bläschen- und /oder Porenbildung kommen kann.

Bei großer Rauigkeit bzw. Unebenheit muss vor der Beschichtung mit einer Egalisierung oder Kratzspachtelung mit RINOL EP P202, RINOL EP P201 oder RINOL EP P206 egalisiert werden (siehe die entsprechenden Produktdatenblätter).

### Technische Daten

#### Flüssige Mischung (A+B)

1. Dichte (20°C)	ca. 1,40 g/cm <sup>3</sup>
2. Gebindegröße (2-Komponentengebinde)	20 kg
3. Farben	RINOL Farbkarte, weitere auf Anfrage
4. Haltbarkeit / Lagerung	6 Monate bei 5–20°C, in jedem Fall (auch während des Transports) <b>frostfrei</b> , vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

### Technische Daten

#### Ausgehärtetes Material (ohne Zusatz von Quarzsand)

1. Biegezugfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 190)	45 N/mm <sup>2</sup>
2. Druckfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 109)	70 N/mm <sup>2</sup>
3. Shore-D-Härte (DIN 53505 / ASTM D 2240) nNach 7 Tagen / 23°C	75

### Technische Daten

#### Flüssige Mischung (A+B)

1. Verarbeitungszeit (20°C)	ca. 20 – 25 Minuten
2. Verarbeitungs- / Material- und Raumtemperatur	15 – 25 °C (mind. 3 Grad über dem Taupunkt auch während der Verlegungs- und Aushärtungsphase)
3. Materialverbrauch Bindemittel pro mm Schichtdicke, je nach Untergrundbeschaffenheit	ungefüllt (A+B): 1400–2000 g/m <sup>2</sup>
4. Begehbarkeit (20°C)	nach ca. 24 Stunden
5. Folgebeschichtung (20°C)	innerhalb 12–24 Std.
6. volle Belastbarkeit mechanisch (20°C) chemisch (20°C)	nach 7 Tagen nach 28 Tagen
7. rel.Luftfeuchtigkeit	< 80 % (während der ges. Verlege- und Aushärtphase)

Es ist darauf zu achten, daß keine Silikonhaltigen oder andere reaktionsstörende Stoffe vor und während der Aushärtungsphase mit RINOL EP C523 in Berührung kommen.

#### Hersteller:

RINOL Italia Research & Technology Srl, via V. Chiarugi 76/U, I-45100 Rovigo Tel. +39-0425-411200 Fax +39-0425-411222

# RINOL *EP-C523*

## 2 Verlegeanleitung

### Verarbeitung

Das Produkt wird in 2-Komponentengebinden in aufeinander abgestimmten Mengen geliefert.

Vor dem Verarbeiten muss das Material in jedem Fall mindestens auf die Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

Die A-Komponente ist 2-3 Min. aufzurühren, anschließend wird die B-Komponente restlos in die A-Komponente entleert. Beide Komponenten werden mit einem geeigneten elektrischen Rührwerk mind. 2-3 Min. homogen vermischt. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden. Die Mischung sollte umgetopft und anschließend nochmals kurz aufgerührt werden.

Oberbelag: Der Quarzsand (Gewichtsverhältnis 1: 0,7 bei 23 °C) muss homogen eingerührt werden. RINOL EP-C523 wird auf die zu beschichtende Fläche aufgegossen und mit einer Zahnpachtel Polyplan Nr. 48 flächendeckend in der entsprechenden Schichtdicke (ca. 2 mm) aufgetragen. Um gleichmäßige Schichtdicken zu erzielen, sollten die Zahnleisten der Spachtel regelmäßig überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Die Fläche muss mit einer Stachelwalze im Kreuzgang nachbehandelt/ entlüftet werden. Der Verarbeiter trägt hierzu Nagelschuhe.

RINOL EP-C523 kann auch ohne zusätzlichen Quarzsand verwendet werden (als selbstverlaufenden Oberbelag mit Zahnleiste Polyplan Nr. 25 in ca. 1 mm Schichtdicke). Als Versiegelung oder Sockelfarbe erfolgt der Auftrag mit einer Plüschwalze.

Bei der Herstellung von Einstreu- oder Chipsbelägen muss die Abstreuerung bzw. Chipseinstreuung innerhalb der Verarbeitungszeit erfolgen. Gleiches gilt für die Bearbeitung mit der Stachelwalze.

### Versiegelung

**Grundierung:** RINOL EP 201 oder RINOL EP P202 0,3 – 0,5 kg/m<sup>2</sup>

**Versiegelung:** 2 x RINOL EP C523, jeweils 0,25 – 0,3kg/m<sup>2</sup>

Die Grundierung muss einen durchgehend dichten geschlossenen Harzfilm bilden. Zur Optimierung der Deckfähigkeit bei rauen Flächen kann RINOL EP C523 mit bis zu 0,5% Stellmittel RINOL X960 thixotropiert werden. Bei hellen Bunttönen (z.B. Gelb, Orange) sind für ein gutes Deckvermögen 2 AG empfehlenswert. **Unebenheiten des Untergrundes und Schmutzeinträge können durch dünne Versiegelungen nicht kaschiert werden.** Das Material wird mit einem Gummischieber verteilt und mit einer kurzfloorigen Walze im Kreuzgang gleichmäßig nachgewalzt.

Hier müssen vor Ort eigene Tests von dem Verarbeiter durchgeführt werden.

### Überarbeitung

Bei Überarbeitung bis zu 24 Stunden nach Einbau muss die Deckschicht nicht extra angeschliffen werden. Eine spätere Überarbeitung ist nur nach sorgfältigem Anschleifen und nachfolgenden Absaugen des Schleifstaubes möglich, da es sonst zu Haftungsstörungen kommen kann.

### Pflege

Um die Eigenschaften des Kunstharzbodenbelags langfristig zu bewahren, empfehlen wir eine regelmäßige Pflege. Bitte fordern Sie hierzu unsere RINOL Pflegeanleitung an.

Möglichkeiten zum Schichtaufbau und detailliertere Informationen zur Verlegung von RINOL Produkten entnehmen Sie bitte dem RINOL Technical Guide.

### Hersteller:

RINOL Italia Research & Technology Srl, via V. Chiarugi 76/U, I-45100 Rovigo Tel. +39-0425-411200 Fax +39-0425-411222

# RINOL *EP-C523*

Möglichkeiten zum Schichtaufbau und detailliertere Informationen zur Verlegung von RINOL Produkten entnehmen Sie bitte dem RINOL Technical Guide.

## Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

**Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.**

## Farbton

Fast alle Farbtöne sind möglich. Geringe Farbtonabweichungen sind aus rohstoffbedingten Gründen unvermeidbar. Es können bei hellen Bunttönen, wie z.B. im Gelb- oder Orangebereich, Farbtonabweichungen durch die Verfüllung mit Quarzsand dauerhaft auftreten. Unter UV- und Witterungseinflüssen sind Epoxidharze generell nicht dauerhaft farbstabil bzw. neigen zur Vergilbung. Künstliches UV-Licht kann den Farbton auch verändern und ebenfalls zur Vergilbung führen. Die technischen Eigenschaften bleiben erhalten.

## Hinweise

Bei den Kenndaten handelt es sich um von uns ermittelte ca. Werte, die nicht die Bedeutung von Eigenschaftssicherungen haben. Aus dem Produktdatenblatt können deshalb keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass ausschließlich die neueste Fassung des technischen Datenblattes gültig ist bzw. alle älteren Datenblätter ersetzt.

## Wichtiger Hinweis

Von entscheidender Bedeutung neben der Umgebungstemperatur ist die Bodentemperatur.

Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen. Dadurch verlängert sich die Überarbeitungszeit- und Begehbarkeitszeiten.

Durch höhere Viskositäten der Produkte, erhöht sich auch der Materialverbrauch.

Bei höheren Temperaturen verkürzen sich die chemischen Reaktionen und die Überarbeitungs- und Begehbarkeitszeiten verkürzen sich. Das Material ist grundsätzlich während der Verarbeitung vor Wasserbeaufschlagung zu schützen. Des Weiteren ist das Material nach der Applikation ca. 24 Std (bei 20°C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann die Beaufschlagung mit Wasser (z.B. auch Tau, Kondenswasser) zu einer Weissverfärbung (Carbamatbildung) an der Oberfläche führen bzw. ist die Oberfläche an diesen Stellen klebrig und dieser Umstand kann die Adhäsion zu den Folgebeschichtungen beeinträchtigen.

**Hinweis:** die Verfüllung wurde mit Quarzsand Geba der Fa. Dorfner bei einer Material- und Untergrundtemperatur von 23°C durchgeführt, sämtliche Werte beziehen sich auf die o.g. Temperatur. Andere Sandtypen beeinflussen die Produkteigenschaften wie z.Bsp. Verlauf, Optik, Entlüftung, Füllgrad und Verbrauch. Geringere Temperaturen reduzieren die Verlaufs- und Entlüftungseigenschaften sowie den Füllgrad. Der Quarzsand muss feuergetrocknet sein. Der Quarzsand darf keinesfalls feucht sein.

## Rechtshinweise:

Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann keine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung aus welchen Gründen und / oder Rechtsverhältnissen auch immer von RINOL Italia oder RCR Flooring Products übernommen werden. Im Übrigen gelten die jeweiligen neuesten allgemeinen Geschäftsbedingungen der RINOL Italia Research & Technology oder RCR Flooring Products GmbH, die von uns angefordert oder unter [www.rcrflooringproducts.de](http://www.rcrflooringproducts.de) aktuell eingesehen und ausgedruckt werden können. Änderungen der Produktspezifikationen behalten wir uns ausdrücklich vor.


## Hersteller:

RINOL Italia Research & Technology Srl, via V. Chiarugi 76/U, I-45100 Rovigo Tel. +39-0425-411200 Fax +39-0425-411222

# RINOL **EP-C523**

**CE Kennzeichnung:**

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen „ (Jan.2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fussbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und –versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g.Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

 RINOL Italia Research & Technology Srl Via Chiarugi 76/U I-45100 Rovigo
05 <sup>1</sup> EN 13813 SR-B1,5-IR20
1119-CPR-0833 09 EN 1504-2



Kunstharzestrich/-beschichtung für Innenanwendung in Gebäuden (Aufbauten gemäß techn. Merkblätter)	
Brandverhalten:	B <sub>FL-s1</sub>
Wasserdurchlässigkeit	NPD <sup>2</sup>
Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance):	NPD <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit (Bond):	B 1,5
Schlagfestigkeit (Impact Resistance)	IR 20
Trittschallisolierung:	NPD <sup>2</sup>
Schallabsorption:	NPD <sup>2</sup>
Chemische Beständigkeit	NPD <sup>2</sup>

- 1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde
- 2) NPD = No Performance Determined; Kennwert nicht festgelegt

**CE Kennzeichnung: 1504-2**

Fussbodensysteme, die mechanischen Beanspruchungen unterliegen und deren Produkte der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen ebenfalls der Anforderung DIN EN 13813 entsprechen.

Die DIN EN 1504-2 „ Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken- Teil 2:“ „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren“ hydrophobierende Imprägnierung“ Imprägnierung und Beschichtung fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Merkblatt angefordert werden.

**EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):**

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Typ **sb**) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von Rinol EP C523, im gebrauchsfertigen Zustand ist <500g/l VOC.

GIS Code: WGK RE 1

Weitere Informationen zum Giscode erhalten Sie bei Wingis online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>

**Hersteller:**

RINOL Italia Research & Technology Srl, via V. Chiarugi 76/U, I-45100 Rovigo Tel. +39-0425-411200 Fax +39-0425-411222